

Europa soll jünger werden

Schüler schreiben Aufsätze für „My Europe“

In Brüssel passiere vieles, was auch für Jugendliche wichtig ist, eben „mehr als nur Kaffeeklatsch“, wie die Abiturientin Laura Kneer in ihrem Aufsatz schreibt. Die Gymnasiastin von der Wöhlerschule gewann den ersten Platz der Schreibwerkstatt des Projekts „My Europe“. Anissa Asli, die den zweiten Platz belegte, fordert in ihrem Artikel mehr Hilfe für Flüchtlinge sowie instabile Staaten. Nadja Mailänder, die Drittplazierte, macht auf die globale Ungleichheit aufmerksam.

Die Schreibwerkstatt stand am Beginn des Projekts, das nun vorgestellt wurde. In mehr als 20 europäischen Ländern sollen durch „My Europe“ Schüler angesprochen werden. Dabei haben die Jugendlichen die Möglichkeit, mit Akteuren aus Politik und Wirtschaft über Europa zu diskutieren. Anschließend schreiben sie dar-

über einen Artikel, der von Journalisten redigiert wird. „Auf diese Weise entsteht für die Schüler ein hoch spannendes Netzwerk“, sagt Manfred Pohl, Initiator des Projekts und Vorsitzender des Frankfurter Zukunftsrats.

Die Schreibwerkstätten werden künftig auch in anderen Städten Deutschlands in Schulen angeboten. 2012 werden die Türkei, Bulgarien, Italien, Frankreich, Spanien und Österreich mitmachen. Finanziert wird das Projekt von der Vizepräsidentin der Europäischen Kommission, Viviane Reding.

Jugendliche in Hessen haben die Möglichkeit, an dem Schreibwettbewerb teilzunehmen, auch wenn sie keinen Workshop besuchen. Weitere Informationen und Austauschmöglichkeiten gibt es auf der Internetseite www.my-europe.org. *mirk.*